

Gewusst woher: Messe Frankfurt bezieht umweltschonenden Solarstrom aus der Uckermark von der Mainova AG

Frankfurt am Main, 07.09.2022

Die Messe Frankfurt setzt auch zukünftig auf eine klimaneutrale Energieversorgung aus 100 Prozent Ökostrom. Ab 2024 bezieht die Messe 30 Prozent ihres Strombedarfs aus dem in der Uckermark entstehenden Solarpark „Boitzenburger Land“. Dafür hat sie mit dem Frankfurter Energiedienstleister Mainova AG ein entsprechendes Power Purchase Agreement (PPA) mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Mainova ist am Solarpark „Boitzenburger Land“ zu 25 Prozent beteiligt. Der Solarpark, der voraussichtlich im Frühjahr 2023 in Betrieb geht, gehört zu einem der größten in Deutschland. Mainova plant, den gesamten Stromertrag von jährlich 180 Gigawattstunden abzunehmen und zu vermarkten. Das entspricht rein rechnerisch der umweltfreundlichen Energieversorgung von 64.000 Haushalten und einer jährlichen Einsparung von 85.000 Tonnen Kohlendioxid.

Bereits seit dem Veranstaltungsjahr 2020 bezieht die Messe Frankfurt für die Versorgung von Ständen, Hallen und Gelände am Standort Frankfurt zu 100 Prozent Ökostrom. Mit dem aktuellen Vertragsabschluss sichert das Unternehmen in einem volatilen Energiemarkt seine nachhaltige Energieversorgung als Teil eines ganzheitlichen und nachhaltigen Wirtschaftens. Langfristig sollen weitere 30 Prozent des Energiebedarfs der Messe Frankfurt durch Windenergie abgedeckt werden. Die restliche Strommenge wird als Ökostrom über Mainova bezogen. „Das Power Purchase Agreement verschafft der Messe Frankfurt Planungs- und Kostensicherheit. Mainova als verlässlicher, regionaler Partner an unserer Seite ermöglicht es uns, zukünftig durch das PPA den derzeit hochwertigsten Ökostrom am Markt zu beziehen, und das aus einer eindeutig nachvollziehbaren Quelle“, so Uwe Behm, Geschäftsführer der Messe Frankfurt.

„Messe Frankfurt und Mainova verbindet eine langjährige Zusammenarbeit für den Klimaschutz vor Ort. Durch unsere Beteiligung an einem der größten deutschen Solarparks bezieht die Messe Frankfurt künftig in Deutschland produzierten Ökostrom aus Sonnenenergie direkt von Mainova. So unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele“, ergänzt Diana Rauhut, Vorständin der Mainova AG.

Auch auf dem Messegelände in Frankfurt werden derzeit drei Photovoltaikanlagen betrieben. Die neueste Photovoltaikanlage auf dem Dach der Halle 12 erzeugt seit Ende 2018 Energie durch die Sonnenstrahlung. Sie ist für den Eigenbedarf gebaut und mit 5.300 Solarmodulen rund 9.000 Quadratmeter groß. Die erste Photovoltaikanlage entstand 2009 mit Unterstützung der Mainova AG auf dem Dach der Messehalle 10. Im September 2010 wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Sonneninitiative e.V. die zweite Anlage auf dem Messeparkhaus Rebstock installiert. Hier sind auch Solar-Carports integriert.



Diana Rauhut, Vorständin der Mainova AG und
Uwe Behm, Geschäftsführer der Messe Frankfurt.

Für die Messe Frankfurt ist die Nutzung von ausschließlich grünem Strom eine weitere Maßnahme, um sich gezielt am Umwelt- und Klimaschutz zu beteiligen und ihre Energieziele im Sinne einer ganzheitlichen Energieperformance verstärkt voranzutreiben. Als erste deutsche Messegesellschaft nimmt die Messe Frankfurt seit 2010 am Global Compact der Vereinten Nationen teil. Das weltweite CSR-Netzwerk setzt sich für nachhaltige Unternehmensführung und die Einhaltung der zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Korruptionsbekämpfung und Umweltschutz ein.

Presseinformationen & Bildmaterial:

<http://messefrankfurt.com/journalisten>

Besuchen Sie uns auf:

www.twitter.com/messefrankfurt

www.instagram.com/messefrankfurt

www.youtube.com/user/messefrankfurt

Ihr Kontakt:

Markus Quint

Tel.: +49 69 75 75-5905

markus.quint@messefrankfurt.com

Messe Frankfurt GmbH
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main
www.messefrankfurt.com

Hintergrundinformation Messe Frankfurt

Die Unternehmensgruppe Messe Frankfurt ist die weltweit größte Messe-, Kongress- und Eventveranstalterin mit

eigenem Gelände. Zum Konzern gehören rund 2.300* Mitarbeitende im Stammhaus in Frankfurt am Main und in 30 Tochtergesellschaften weltweit. Das Unternehmen hat im Jahr 2021 zum zweiten Mal in Folge mit den Herausforderungen der Pandemie zu kämpfen. Der Jahresumsatz wird rund 140* Millionen Euro betragen, nachdem vor der Pandemie im Jahr 2019 noch mit einem Konzernumsatz von 736 Millionen Euro abgeschlossen werden konnte. Auch in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie sind wir mit unseren Branchen international vernetzt. Die Geschäftsinteressen unserer Kund*innen unterstützen wir effizient im Rahmen unserer Geschäftsfelder „Fairs & Events“, „Locations“ und „Services“. Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Unternehmensgruppe ist das globale Vertriebsnetz, das engmaschig alle Weltregionen abdeckt. Unser umfassendes Dienstleistungsangebot – onsite und online – gewährleistet Kund*innen weltweit eine gleichbleibend hohe Qualität und Flexibilität bei der Planung, Organisation und Durchführung ihrer Veranstaltung. Unsere digitale Expertise bauen wir um neue Geschäftsmodelle aus. Die Servicepalette reicht von der Geländevermietung über Messebau und Marketingdienstleistungen bis hin zu Personaldienstleistungen und Gastronomie. Hauptsitz des Unternehmens ist Frankfurt am Main. Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent.

Weitere Informationen: www.messefrankfurt.com

* vorläufige Kennzahlen 2021